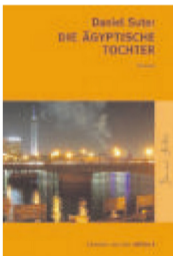


FÜR GANZ NORMALE FAMILIEN

Witz und Wut

Die Tochter zieht aus Trotz das islamische Kopftuch an und gerät in eine Messerstecherei. Der Sohn ist Kleindealer. Der Vater, Direktor des Amtes für Städtebau, kämpft mit wechselndem Erfolg für ein Grossprojekt, das Metropolis Media Center. Undurchsichtig, wankelmütig die Chefin. Grell die Boulevardpresse. Der Roman «Die ägyptische Tochter» ist eine tragikomische, zügig erzählte Geschichte mit bösem Ende. Der



Schriftsteller Daniel Suter (geb. 1949), Jurist und früherer «Tages-Anzeiger»-Journalist, schreibt mit

Witz und Wut über (erfundene) Zürcher Lokalpolitik, Familienknatsch, einen Lebensabschnitt in Kairo – und besticht durch seine verblüffenden Detailkenntnisse in allen Bereichen. Spannend.

Marlies Strech

Daniel Suter: Die ägyptische Tochter, edition 8 2012, 317 S., Fr. 36.90